

Traumatherapie, Traumapädagogik und Traumaseelsorge

Weiterbildungskurs und öffentliche Vorträge

Für den Zeitraum September 2017 bis September 2018 ist ein Kurs in psychodynamischer Traumatherapie geplant, der sich über 4 Wochenenden erstreckt. An den 4 Freitagen vor den Wochenenden finden öffentliche Vorträge statt, zu denen nicht nur die KursteilnehmerInnen kommen können, sondern alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Als ReferentInnen konnten wir KollegInnen unseres Institutes bzw. aus seinem Umfeld gewinnen.

Veranstalter: Alfred-Adler-Institut Berlin & Landesverband der Deutschen Gesellschaft für Individualpsychologie

Veranstaltungsort: Alfred Adler Institut Berlin, Neue Kantstr. 4, 14057 Berlin

Zertifizierung: 2 FE je Vortrag, 16 FE je Wochenende, Psychotherapeutenkammer Berlin

Thomas Abel: Weiterbildungskurs "Psychodynamische Traumatherapie"

Kurs zur Weiterbildung in psychoanalytisch orientierter Traumatherapie, insbesondere Vermittlung von Elementen und Techniken der Psychodynamisch-imaginativen Traumatherapie (PITT) nach Reddemann, sowie einiger Elemente der Übertragungsfokussierten Psychotherapie (TFP) nach Kernberg. Teilnahme an allen 4 Wochenendseminaren ist obligatorisch! Teilnehmerzahl begrenzt!

- Dipl.-Psych. Thomas Abel ist als Psychoanalytiker in eigener Praxis tätig, Dozent und Lehranalytiker am Alfred Adler Institut Berlin, sowie ausgebildet in PITT und TFP
- Termine: 23./24.9.2017, 4./5.11.2017, 13./14.1.2018 und 8./9.9.2018
- Zeit: jeweils 09:00 bis 17:00 Uhr
- Gebühren: 200,- Euro je Wochenende = 800,- Euro;
- Anmeldung: 030 3138736 oder abel@aai.berlin

Öffentliche Vorträge

Freitag, 22.09.2017 20:15 Uhr

Marga Zitzmann: "Direkt vor Ort"- Erfahrungsbericht traumapädagogischer Arbeit im Flüchtlingslager in Kurdistan

Im Flüchtlingslager Nähe der Stadt Zakho im Nordirak leben 20 000 Flüchtlinge, Männer, Frauen, viele Kinder und Jugendliche. Sie flohen vor der Terrormiliz Islamischer Staat, IS, die ihre Dörfer zerstörte. Viele mussten auf der Flucht um ihr Leben bangen, verloren nächste Angehörige, oder waren unmittelbar Zeuge von Mord, Vergewaltigung und Verschleppung. Um den Versuch traumapädagogischer Maßnahmen als "Erstversorgung" für Kinder und Jugendliche geht es in dem Bericht.

Marga Zitzmann, analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, PPT, arbeitete, nach Aufgabe der langjährigen Kassenpraxis in München, mit unbegleiteten jugendlichen Flüchtlingen und nahm an mehreren Notfalleinsätzen in Nepal, Slowenien, Indien und Kurdistan teil. Derzeit leitet sie die KJP-Ambulanz am AAI Berlin.

Freitag, 03.11.2017 20:15 Uhr

Peter Schmidt und Caroline Meller: Traumaseelsorge und Traumatherapie - Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Vor dem Hintergrund seelsorglicher Einsatzbegleitung von Soldatinnen und Soldaten auf dem Balkan und in Afghanistan sowie der psychoanalytisch-psychotherapeutischen Behandlung u.a. syrischer und kosovarischer Flüchtlinge in Berlin arbeiten P. Schmidt und C. Meller Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Traumabehandlung heraus. Der Vortrag erfolgt dialogisch sowohl zwischen Therapie und Seelsorge wie auch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Abends.

Caroline Meller ist Fachärztin f. Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalytikerin DGPT, als Mitglied der Ärztekammer Berlin Mitglied der Arbeitsgruppe Flüchtlinge 2015/16.

Peter Schmidt ist ev. Pfarrer, Militärdekan in Berlin, klinischer Seelsorger KSA, Gestaltseelsorger und Supervisor.

Freitag, 12.01.2018 20:15 Uhr

Loni Brants: Aus der Versorgungsforschung: Therapieinanspruchnahme traumatisierter Soldaten

Darstellung eines multidisziplinären, qualitativen Forschungsprojekts der Charité Berlin in Kooperation mit dem Bundeswehrkrankenhaus Berlin zur Therapieinanspruchnahme ehemaliger BundeswehrsoldatInnen mit und ohne Traumafolgestörungen. Bewältigungs- und Abwehrmechanismen, Fragen zum Selbstbild, Selbstwert und der Identität ehemaliger SoldatInnen wie auch die Rolle des militärischen Systems bzw. der Gesellschaft sollen im Seminar thematisiert und diskutiert werden.

Dr. med. Loni Brants, Ärztin i.W. und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Charité Berlin, seit 2015 im Team des 'Veteranen-Projekts' (Leitung: Prof. Dr. Ströhle, Dr. Stefan Siegel) über die Wiedereingliederung traumatisierter Veteranen.

Freitag, 07.09.2018 20:15 Uhr

Joachim Diestel-Hug: EMDR – eine Methode zur Behandlung von PTBS

1987 entdeckte F. Shapiro die Möglichkeit mit Augenbewegungen belastende Erinnerungen zu bearbeiten. (EMD Eye Movement Desensitization) und entwickelte daraus als Forscherin eine Methode zur Bearbeitung von Traumafolgestörungen (EMDR Eye Movement Desensitization and Reprocessing). Es soll ein Ein- und Überblick über die Theorie, die Praxis sowie die neuesten aktuellen Entwicklungen dieser mittlerweile wissenschaftlich anerkannten und ins Kassensystem aufgenommenen Methode gegeben werden.

Dipl.-Päd. Joachim Diestel-Hug ist als psychodynamischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut in eigener Praxis in Berlin niedergelassen.

Er ist Dozent und Supervisor in der Ausbildung von tiefenpsychologisch- fundierten und psychoanalytischen Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, zertifizierter EMDR – Therapeut für Kinder und Jugendliche, EMDR -Supervisor für Erwachsene und Kinder (EMDRIA); Zusatzqualifikation "Spezielle Psychotraumatheorie mit Kindern und Jugendlichen" (DeGPT). Mitglied in der VAKJP, DeGPT und im Bundesvorstand von EMDRIA (Berufsverband der EMDR–Therapeuten), dort zuständig für den Bereich Kinder und Jugendliche.

- Gebühren: Eintritt frei
- Anmeldung: nicht erforderlich. Bei wem das Kommen schon sicher ist, schicke uns zur groben Planung gern eine E-Mail an sekretariat@aai.berlin
-